

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu - Worauf bauen wir?



In diesem Jahr feierten wir den WGT-Gottesdienst, der von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu vorbereitet wurde, in unserer Liebfrauenkirche. Auch wenn er nicht in der bekannten und beliebten Art in unserem Gemeindesaal mit anschließender Verkostung landestypischer Gerichte stattfinden konnte, musste er nicht ausfallen.



Der Altarraum wurde mit den Farben des Landes geschmückt - Gelb für Sonnenschein, Frieden und Erleuchtung, Grün für den Reichtum der Inseln, Rot für das Blut des Volkes und die Stärke der Traditionen, Schwarz für die melanesische Bevölkerung.

Mit landestypischer Musik und Bildern zum Land und dem Leben in Vanuatu wurden die Gottesdienstbesucher empfangen und begrüßt.

Vanuatu ist ein Land mit einer erstaunlichen Artenvielfalt und Schönheit in Flora und Fauna. Die Fotos schickten uns kurzzeitig in ein kleines Paradies - Traumstrände, blaues Wasser, unberührte Natur mit exotischen Tieren und Pflanzen.



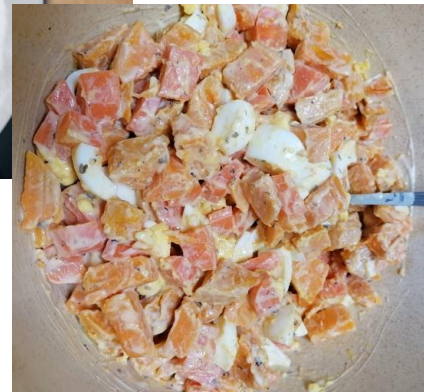
Die Frauen des WGT-Komitees zeigten uns in diesem Gottesdienst aber auch die Kehrseite des Landes – die ständig wachsende Gefahr der Naturkatastrophen, die beängstigenden Folgen des Klimawandels und die untergeordnete Rolle der Mädchen

und Frauen im Land, die noch heute unter der Gewalt der Männer und den gesellschaftlichen Nachteilen leiden müssen. Die Texte der Frauen warfen Fragen auf: Wo fühle ich mich geborgen und beschützt? Was ist, wenn plötzlich nichts mehr so ist, wie es war? Wo finde ich halt? Was sind meine Wurzeln? Welche Traditionen prägen mich? Welchen Platz habe ich in meinem Ort, in meiner Gemeinde, in meiner Familie, an meiner Arbeitsstelle? Wie gehe ich damit um? Was sind unsere Perspektiven?



Viele Fragen, für die es lohnt, sich Gedanken zu machen und Antworten zu finden. Im Mittelpunkt der Liturgie stand der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 – 27. Mit ihrem Gottesdienst wollten die Frauen aus Vanuatu uns ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein. Denn nur das Haus, das auf festem Grund gebaut ist, hält Stürme aus, heißt es in der Bibelstelle.

Einige haben die Einladung zum „Homecooking“ angenommen und haben sich an dem einen oder anderen Rezept der Ni-Vanuati probiert, wie folgende Fotos von Familie Vogler zeigen.



Danke allen, die mit zum Gelingen des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2021 beigetragen haben, ob beim Vorbereiten und Durchführen des Gottesdienstes, bei der musikalischen Gestaltung oder bei der Bedienung der Technik (Dine Christ, Sonja Hamers, Susann Schlott, Katrin Oberländer, Evi Helbig und Sebastian Kühn) .

Freuen wir uns heute schon auf den Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland. „Zukunftsplan: Hoffnung“, so lautet der deutsche Titel des nächsten WGT. Auch wenn es noch etwas Zeit bis dahin ist, so können wir alle momentan etwas Hoffnung, Zuversicht und Gottvertrauen gut gebrauchen, oder?

Evi Helbig